



NEWSLETTER - DEZEMBER 2020 - NEWSLETTER

Liebe Children-At-Risk-Freundinnen und -Freunde,

was für ein Jahr. Die ganze Welt wurde von einem Tag auf den anderen in eine Art Schockzustand versetzt. „Lockdown“. Bei uns hieß dies für viele Kurzarbeit, Vorratskäufe, Versammlungsverbot, keine Veranstaltungen und vieles mehr, aber in vielen anderen Ländern hieß es auch HUNGER. All die Menschen, die von der Hand in den Mund leben, hatten von heute auf morgen kein Einkommen und somit kein Geld für Lebensmittel.



Fast täglich erreichten mich Kurznachrichten von Rakesh, in denen er vom Lockdown in Indien berichtete und sich bei uns bedankte, dass ihr Überleben durch unsere Unterstützung gesichert ist. Die Kinder aus der Nachbarschaft bettelten am Tor vom House of Love um Essen. Rakesh handelte rasch. Mit einer Extrapende von zwei Mitgliedern kaufte er Lebensmittel, die die Familien wöchentlich im Hof vom HOL abholen konnten. Mit 15 Euro kann man eine 4-köpfige Familie eine Woche lang mit Essen versorgen.

Um einen Eindruck vom Leben im House of Love während der Corona-Pandemie zu bekommen, hat Shraban (einer der älteren Jungen, Student und Unterstützer Rakeshs im Shelter) einen Bericht zur Situation geschrieben.

Report on the wellbeing of HOUSE OF LOVE

Hello Aunties and Uncles, thank you for providing the opportunity to share our experiences with you and hope you and your family are all healthy and doing fine.

Initially, when the virus was just spreading, we thought that it would end in few months and everything would be fine. But as it started wreaking havoc around the world, all our life came to a standstill as the government had announced nationwide lockdown, our schools and colleges were closed, we were not allowed outside to meet our friends, the cook was asked not to come, our exams got postponed, etc. It was overwhelming for



us to cope with all the drastic changes. Moreover, it was really hard to bear the changes and we really started to miss our old normal life. Moreover, all the bad news, negativity, fear and anxiety around the virus was really starting to take toll on the minds of everyone. Also, a sense of hopelessness seemed to creep in our daily actions as we were bored by doing the same things over and over again. But over a period of time, we understood that we will be in this mess for a long period of time and therefore steadily we became calm understanding that it was storm that we have weather unitedly. As a result, we started spending time with one another, enjoying our daily household chores, learned some cooking and started giving value to the small, small things we usually take for granted. In this context, a big thanks should go to all of u for supporting us in that tough time and making sure that all our needs and wants were taken care of. I mean it was only for u guys that we were able to pull through that dark time without any harm.

As of today, when the government is announcing unlocking protocols throughout the country, we have also started to going back to normal life, the cook has started to come, the teacher is coming for the smaller ones to keep them in touch with their studies, the bigger boys are doing their classes online with the help of phones and preparing for their exams, uncle is also going outside to care of all the pending obligations etc . Although it is not the end of the virus, we feel encouraged that that things will soon go back to normal.

As for me, I was really frustrated at having to study the same syllabus again and again as the exams kept postponing. Also, the anxiety that a complete year will go by without any productive things happening to me was eating me from inside. But as time went by, I realized that everybody has been badly affected by corvid in every sense possible and so I should be grateful that my problems were way smaller than millions of people all over the world. As of now, I am keeping myself in the best frame of mind possible so that I can face my battles with all my will and determination. Academically speaking, I am keeping myself updated with my studies so that I can achieve the best possible results when the exams "actually " take place.

Enough credit should also be given to Rakesh uncle for the way he has handled things and managed the whole project. In fact, he is the one who has lifted all our spirits during the ongoing pandemic by his rational and dynamic decision making and at the same time, keeping himself motivated and ready to face the daily challenges posed by this Chinese virus and our good for nothing administration.

I would finish by saying that Corona has changed the dynamics of the life. Things have become more complicate and the world has become super competitive. But in this hard time also we are assured that we are in your safe hands and god bless you and your family that u people have happy, peaceful and many prosperous years ahead of u to enjoy life.

THANKING YOU, YOURS LOVINGLY,
SHRABAN



Inzwischen hat Shraban seine Prüfungen absolviert und mit Bravour bestanden.



Spielzeit während des Lockdowns. Es war keine leichte Aufgabe für Rakesh, die Jungen über all die Wochen im HOL bei Laune zu halten und für einen geordneten Tagesablauf zu sorgen. Auch hier gab es Querelen, die es zu schlichten galt.



Als Rakesh letztes Jahr im Oktober von seinem Deutschlandbesuch zurückgekehrt war, erwartete ihn eine böse Überraschung. **Sourabh** hatte in kurzer Zeit stark an Gewicht verloren und hohes Fieber. Im Krankenhaus stellte man fest, dass er an Tuberkulose erkrankt war. In einer Operation wurde ihm ein Stück der Lunge entfernt und über einen längeren Zeitraum musste Flüssigkeit über eine Drainage aus der Lunge abgepumpt werden. Nach fast drei Monaten im Krankenhaus, wurde er im Januar 2020 entlassen.

Erst nach 10 Monaten hat der Arzt die Drainage aus seinem Brustkorb entfernt. Inzwischen ist die Wunde gut verheilt und Sourabh kann wieder ein normales Leben führen.

Durch eine Extrapende seiner Patin und vom Verein, konnte die Operation, der Krankenhausaufenthalt mit Intensivstation, die Bluttransfusionen und Medikamente ermöglicht werden, sonst hätte Sourabh keine Überlebenschance gehabt. Nach einem Jahr kann man nun sagen, dass Sourabh geheilt ist. Inzwischen hat er seine Leidenschaft fürs Kochen entdeckt, worüber seine Mitbewohner während des Lockdowns glücklich waren, da der Köchin in dieser Zeit nicht erlaubt war zu kommen.





Auch Sunil und Madhu waren an Tuberkulose erkrankt, aber zum Glück mit einem leichteren Verlauf. Beide haben die Krankheit gut überstanden.

Madhu hat inzwischen den Führerschein gemacht und hofft vielleicht einmal einen Beruf zu finden, in dem er diesen verwenden kann.

Boby Khatoon ist die Hauslehrerin für die jüngeren Buben und bereitet sie auf die Schule vor. Sie ist inzwischen selbst Mutter geworden, wird aber die Jungen weiterhin unterrichten.

Dank ihr, haben sich die Buben schnell in der Schule eingelebt und sich teils zu guten Schülern entwickelt.



Kurz vor dem Lockdown im März begann ein neuer Betreuer für die Kinder mit seiner Arbeit, **Biplav Patra**, 52 Jahre, nichts und niemand bringt ihn aus der Ruhe. Rakesh schätzt seine Geduld und Gelassenheit im Umgang mit den Kindern, die er gerade in den letzten Monaten unter Beweis stellen konnte. Die Kinder lieben ihn und wir hoffen, dass er lange im HOL bleiben wird.

Auch von den älteren Jungen wird er akzeptiert. **Swapan** besucht wöchentlich das HOL. Da auch er in dieser Zeit seinen Beruf als Karatelehrer nicht mehr ausüben konnte, betreibt er mit den Jungen Fitness- und Karatetraining im Hof vom Shelter. Hier mit **Madhu, Mustaqin, Rabi und Shraban**. Sumo will während des Lockdowns an der Seite seiner Mutter sein.





Rakesh mit Sambhu



Babu(Tarzan), Sunil, Ujan, Babu Alok Ujan ist seit Januar neu im HOL und fühlt sich schon rundum wohl.
Alle Bewohner des Heims sind wohlauf!

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung mussten wir kurz vor unserem festgelegten Termin wegen des Corona bedingten Versammlungsverbots absagen. Da auch kaum eine Chance bestand, die Versammlung dieses Jahr noch durchzuführen, haben wir uns für einen Umlaufbeschluss entschlossen. Fast alle Mitglieder haben zur Wahl des Vorstands und Kassiers (Der Alte ist der Neue) ihre Stimme abgegeben. Vielen Dank für eure rege Teilnahme.



Ich hoffe ihr hattet - trotz der Einschränkungen - ein frohes Weihnachtsfest und wünsche euch, dass ihr gesund und glücklich durch das neue Jahr kommt. An Silvester ist im HOL Full House, alle Jungen werden da sein, auch Quadir, Sumo, Badshah, Biswajit und Sagar. Es ist ihr aller Zuhause.

Vielen lieben Dank für eure Unterstützung und herzliche Grüße auch im Namen von Rakesh und den Jungs.

Sabine Steurer
Children-At-Risk e.V.